

Satzung der Hansestadt Rostock über Beschaffenheit und Größe von Spielflächen für Kleinkinder bis 6 Jahre

(Amts- und Mitteilungsblatt der Hansestadt Rostock Nr. 25 vom 12. Dezember 2001)

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in ihrer Sitzung am 7. November 2001 auf Grund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), in Verbindung mit § 86 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1998 (GVOBl. M-V S. 612) folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Satzung gilt für Spielflächen, die nach § 8 Abs. 3 bis 4 LBauO M-V auf den Baugrundstücken durch die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer bereitzustellen und zu unterhalten sind.

(2) Diese Satzung findet auch Anwendung, soweit bei bestehenden Gebäuden nach § 8 Abs. 5 LBauO M-V entsprechende Spielflächen wegen der Gesundheit und zum Schutz der Kinder verlangt werden. In diesen Fällen können die Anforderungen an Größe und Beschaffenheit der Anlagen (gem. §§ 2 und 4 dieser Satzung) den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

§ 2 Größe der Spielflächen

Die Größe der Nettospielfläche* muss mindestens 65 m² betragen. Bei Gebäuden mit mehr als fünf Wohnungen erhöht sich die Mindestgröße der nutzbaren Spielfläche für jede weitere Wohnung um 5 m².

§ 3 Lage der Spielflächen

(1) Die Spielflächen sind so anzulegen, dass sie teils besonnt, teils schattig und windgeschützt sind. Spielflächen dürfen nicht mehr als 200 m von den zugehörigen Wohnungen entfernt sein und sollen von diesen einsehbar sein.

(2) Spielflächen sind gegen Anlagen, von denen Gefahren ausgehen können, insbesondere Verkehrsflächen, Verkehrs-, Betriebs- und feuergefährliche Anlagen, Gewässer, Stellplätze für Kraftfahrzeuge sowie gegen Standplätze für Abfallbehälter so abzugrenzen, dass Kinder ungefährdet spielen können. Gegen das unbefugte Befahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen sind die Spielflächen abzusperren.

* Nettospielfläche: Fläche, die eigens zum Spielen angelegt ist, abgesichert und unterhalten wird.

(3) Spielflächen aller Art sind insbesondere grundsätzlich nur dort anzulegen, wo sie keinen unzumutbaren Immissionen ausgesetzt sind. Lassen sich immissionsgefährdete Standorte nicht vermeiden, so sind die Spielflächen durch Wände, Wälle, Anpflanzungen oder andere geeignete Vorkehrungen vor Beeinträchtigungen durch Immissionen ausreichend zu schützen.

(4) Spielflächen sollen für Kinder gefahrarm erreichbar sein.

§ 4 Beschaffenheit

(1) Gestaltung und Ausstattung sollen so gewählt werden, dass ein möglichst hoher Spielwert erreicht wird.

(2) Die gesamte Anlage (Geräte, Ausstattungen, Untergrund) muss den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Überschaubare, kindgerechte Risiken sind zulässig.

(3) Die Beschaffenheit des Sandes ist auf seine Funktion abzustimmen. Spielsand in Sandkisten soll eine Körnungsgröße von 0 - 2 mm aufweisen und bindige Bestandteile enthalten, Sand mit Fallschutzfunktion unter Spielgeräten muss frei von bindigen Bestandteilen sein und eine Körnungsgröße von 2 - 6 mm haben. Es ist gewaschener Sand zu verwenden.

(4) Zur Erhöhung des Spielwertes soll robuste „Spielvegetation“ eingesetzt werden. Giftpflanzen sind gemäß DIN 18034 nicht zu pflanzen.

§ 5 Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Spielflächen, ihre Zugänge und Einrichtungen sind durch die Eigentümerinnen und/oder Eigentümer der Grundstücke in benutzbarem und verkehrssicherem Zustand zu erhalten. Der Spielsand ist mindestens einmal im Jahr zu reinigen bzw. auszutauschen. Die Spielflächen sind sauber zu halten und schadhafte Ausstattungen und Spielgeräte sind entsprechend den geltenden Sicherheitsbestimmungen in Stand zu setzen bzw. zu erneuern.

§ 6 Beseitigung von Spielflächen

Vorhandene Spielflächen dürfen nur mit Zustimmung der Hansestadt Rostock ganz oder teilweise beseitigt werden.

§ 7 Ausnahmen und Befreiungen

(1) Die Hansestadt Rostock kann auf Antrag Ausnahmen hinsichtlich der Bereitstellung bzw. der Beseitigung von Spielflächen zulassen, wenn

1. in unmittelbarer Nähe eine Gemeinschaftsanlage nach § 9 geschaffen wird oder vorhanden ist oder
2. die Art oder Lage der Wohnungen die Bereitstellung nicht erfordert.

(2) Die Hansestadt Rostock kann auf schriftlichen und begründeten Antrag Befreiungen von den Bestimmungen dieser Satzung erteilen, wenn

1. Gründe des Allgemeinwohles die Abweichung erfordern,
2. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und keine öffentlichen Belange entgegenstehen.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig gem. § 84 Abs. 1 LBauO M-V handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig eine Spielfläche

1. von geringerer als in § 2 festgelegter Größe errichtet,
2. nicht entsprechend der Vorschriften der §§ 3 und 4 anlegt und herrichtet,
3. ihren Zugang und ihre Einrichtung entgegen § 5 nicht in ordnungsgemäßem Zustand erhält,
4. ohne Zustimmung der Hansestadt Rostock entgegen § 6 ganz oder teilweise beseitigt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 84 Abs. 3 LBauO M-V mit einer Geldbuße bis zu 250 000 EUR geahndet werden.

§ 9 Vorrang von Bebauungsplänen

Weitergehende Festlegungen in Bebauungsplänen bleiben unberührt.

§ 10 Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Mit gleichem Datum tritt die Satzung der Hansestadt Rostock über Beschaffenheit und Größe von Spielflächen für Kleinkinder, veröffentlicht im Amts- und Mitteilungsblatt der Hansestadt Rostock Nr. 3 vom 12. Februar 1993, außer Kraft.

Rostock, 27. November 2001

Der Oberbürgermeister
Arno Pöker